





zu Recht wünscht, "daß sie von der Vorstellung ablassen, sich selbst als befugt und ausreichend qualifiziert für die Entscheidungen über die Inhalte der kulturellen Kommunikation anzusehen. Ohne die Respektierung künstlerischer Freiheit und der Selbstbestimmung aller Menschen, die sich persönlich im kulturellen Bereich engagieren, verdient europäische Kulturpolitik ihren Namen selbst dann nicht, wenn sie mit den besten Absichten antritt" (S. 236).

Irmela Schneider